

Das BEMER[®]-Therapiesystem (Bio-Elektro-Magnetische-Energieregulation)

Ein effizienter Wirkstoff für Prävention und Behandlung

Die Entdeckung der Magnetfeldanwendung begann bereits im Altertum. Schon 4000 Jahre vor Christus beschrieben die Chinesen die heilende Wirkung der Magnete. Sie wurde auch im alten Ägypten, von den Römern und von Paracelsus beschrieben. Mit den modernen Möglichkeiten der Medizin und der Physik ist es Forschern in den vergangenen Jahren gelungen, die Magnetfeldtherapie auf eine wissenschaftliche Basis zu stellen. Die BEMER[®] (Bio-Elektro-Magnetische-Energie-Regulation) findet immer öfter Eingang in die Therapie verschiedenster Krankheitsbilder.

Das von Innomed International AG in Triesen/FL entwickelte BEMER[®]-Therapiesystem mit dem weltweit patentierten Bemer-Signal* wird seit acht Jahren in mehr als 40 Ländern verwendet.

In der Schweiz ist BEMER[®] bereits in mehr als 400 Arztpraxen für die Behandlung verschiedener Krankheiten im Einsatz. Da oft eine langfristige oder zumindest tägliche Anwendung erforderlich ist, erhält die Heimtherapie einen hohen Stellenwert. Die Magnetfeldtherapie wird zu Hause auch für die Gesundheitsvorsorge eingesetzt.

Durchblutungsstörungen und Sauerstoffmangel als häufigste Auslöser von Erkrankungen

Eine gesunderhaltende Funktion der Organe unseres Körpers setzt deren optimale Versorgung mit Nähr- und Wirkstoffen und Sauerstoff voraus. Der Stoffwechsel sorgt für die chemische Umsetzung der ins Blut aufgenommenen Nahrungsstoffe, ihre Verwertung in den Körperzellen und die Ausscheidung von Abfallstoffen. Nerventätigkeit, Funktionsfähigkeit des Gehirns, jede Muskelkontraktion und unzählige Regelkreise, die für die optimale Funktion und damit für Gesundheit und Leistungsfähigkeit unseres Organismus verantwortlich sind, benötigen Energie.

Unsere heutige Lebensweise (Bewegungsarmut, flache Atmung, Stress, toxische Belastungen und Umwelteinflüsse) führt oft zu Durchblutungsstörungen und Sauerstoffmangel. Die daraus resultierenden Mangelzustände können zu Organ- und Gewebeschäden, Schädigungen im Gehirn (z.B. Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, Parkinson,

Alzheimer) und zu einer Schwächung des Immunsystems führen. Als Folge wird die Entstehung von Erkrankungen wie beispielweise rheumatische Arthritis, Allergien oder Diabetes begünstigt. Im Gehör führt die Beeinträchtigung der Zirkulation zur Entwicklung von Ohrgeräuschen (Tinnitus). Bei den Augen können Degenerationen der Netzhaut (Maculadegeneration) auftreten. Die Medizin geht davon aus, dass 90 bis 95 % der Krankheitsfälle auf Durchblutungsstörungen und Sauerstoffmangel zurückzuführen sind. Das Ausmass an chronisch-degenerativen Erkrankungen nimmt laufend zu. Davon sind nicht nur ältere, sondern auch zunehmend jüngere Menschen betroffen.

Energie für müde Zellen – Die Mikrozirkulation als existenzieller Faktor für die Gesunderhaltung des menschlichen Organismus

Seit langem ist bekannt, dass eine gute Durchblutung in den grossen Gefässen unseres Herz-Kreislaufsystems (Makrozirkulation) einen wichtigen Faktor für die Erhaltung unserer Gesundheit darstellt. In der Vergangenheit richtete sich das Augenmerk der Medizin denn auch vor allem auf die grossen Gefässe. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass – neben der wichtigen Durchblutung der grossen Gefässe – die Mikrozirkulation für die optimale Funktion von Zellen, Geweben und Organen von entscheidender Bedeutung ist. Unter Mikrozirkulation versteht man den Blutfluss und die Blutverteilung in den Milliarden kleinster Haargefässe und Kapillaren eines Organismus, in denen sämtlicher Stoffaustausch zwischen dem Blut und dem umliegenden Gewebe stattfindet.

In klinisch durchgeführten Studien konnte der wissenschaftliche Nachweis erbracht werden, dass sich durch die Anwendung der BEMER[®]-Elektromagnetfeldtherapie die Mikrozirkulation im Gewebe, deren Sauerstoffversorgung, aber auch Funktionen des Immunsystems signifikant verbessern lassen. Die BEMER[®]-Elektromagnetfeld-Therapie ergänzt die schulmedizinischen Behandlungen wirkungsvoll, indem sie naturgegebene Regulationsmechanismen beeinflusst.

Aktuelle Studien am Institut für Mikrozirkulation, Berlin, führen erstmals den Beweis auch in Bildern anhand einer Intravital-Mikroskopie an. Bei einer Gruppe mit infek- und stressdisponierten, gesunden Probanden wurden die Merkmaländerungen in der Mikrozirkulation in der Haut und in der Mundschleimhaut, die als repräsentativ für andere Organsysteme und Gewebe gelten, untersucht.

Unter dem Einfluss der BEMER[®]-Therapie werden die Kapillare geöffnet und bisher gestörte, schlecht oder gar nicht durchblutete Gewebereiche wieder mit Sauerstoff und

Nährstoffen versorgt. Auch der Abtransport der Schlacken funktioniert besser. Die gesamten Stoffwechselfvorgänge kommen wieder ins Gleichgewicht, das Immunsystem wird gestärkt, körpereigene Selbstregelmechanismen können greifen. Ähnliche Ergebnisse wurden in zwei weiteren Studien mit Patienten mit alkoholbedingter Fettleber und älteren Patienten mit Altersdiabetes und diabetischer Polyneuropathie (diabetischer Fuss) erreicht.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den durchgeführten Studien können wie folgt zusammengefasst werden:

- Erhöhung der Anzahl an blutdurchströmten kleinsten Gefässen um mehr als 10 %.
- Signifikante Erhöhung der rhythmischen Kontraktionen in den kleinen und kleinsten Gefässen im Mikrozirkulationsgebiet um mehr als 12 %.
- Auffallende Verbesserung des Blutabflusses im venösen Anteil um mehr als 10 %.
- Verbesserte Sauerstoffausnutzung im versorgten Gewebe um ca. 15 %.

Die erwähnten Studien sind mit dem BEMER[®]-Gerätesystem mit dem breitbandigen BEMER[®]-Signal durchgeführt worden. Die Resultate sind nicht auf andere Gerätesysteme übertragbar.

***Das BEMER-Signal**

Das von Prof. Dr. Wolfgang A. Kafka, Max Planck Institut, entwickelte und weltweit patentierte BEMER BEMER[®]-Signal ist eine Aneinanderreihung von halbwellenförmigen, sinusartigen Impulsen, die in einem extrem niederen und sehr breiten Frequenzspektrum wirksam sind. Das so gebildete Magnetfeld wirkt auf jede Zelle. Das BEMER[®]-Signal unterscheidet sich grundlegend von allen anderen bisher in der EMFT verwendeten Signalformen. Mit dem Signal werden zelluläre Interaktionen aktiviert, was letztendlich über eine bessere biologische Energieproduktion nachfolgende, ineinander greifende Stoffwechselprozesse wieder ermöglicht und unterhält.

November 2006

BEMER-Pressekontakt Schweiz:

Helen Kuhn, Kuhn Communications, 5400 Baden, Tel. 056 / 221 28 30

E-Mail: kuhn@kuhn-communications.ch

BEMER-Pressekontakt Deutschland:

Rose Schweizer & Brigitte Ustrabowski, Text/PR und ...mehr

Medienhaus Baden-Baden, 76530 Baden-Baden, Tel.: 072 21/30 29 30 o. -31

E-Mail: info@textprundmehr.de

BEMER-Pressekontakt int.:

Dr. Gerhard Ruoff, INNOMED Int. AG - Pressestelle, FL-9495 Triesen, Tel. 00423 399 39 82

E-Mail: gerhard.ruoff@innomed.li